

Pfarreiblatt

21 · 2024

Seelisberg

23.11. – 8.12.2024



Dä Samichlais chund uf Bsuech

Samstag 7. und Sonntag 8. Dezember 2024

Trychlä- und Liechtlumzug, Donnerstag, 5. Dezember um 18.30 Uhr

Unser Samichlaus geht mit seinen Schmutzlis am
Samstag, 7. und Sonntag, 8. Dezember 2024
von Tür zu Tür und klopft bei Ihnen an.

Am Sonntag, 8. Dezember besucht der Samichlaus mit seinem Schmutzli den
Gottesdienst um 10.30 Uhr in unserer Kirche.

Liturgischer Kalender

Sonntag, 24. November Christkönigssonntag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der **Kirche**

Kollekte: Mariannahiller-Missionare, Altdorf

Freitag, 29. November

19.30 Gemeindeversammlung

Samstag, 30. November 1. Advent

19.30 Eucharistiefeier mit **Versöhnungsfeier** mit Daniel Guillet in der **Kapelle**

Kollekte:
für die Universität Freiburg

Sonntag, 1. Dezember

17.00 Musik und Wort bei Kerzenschein in der **Kirche**
Organist Wolfgang Sieber,
Texte Daniel Guillet

Mittwoch, 4. Dezember Rorate Gottesdienst

7.00 Eucharistiefeier bei Kerzenlicht mit Yolanda Pedrero und Daniel Guillet in der **Kirche**, Kinder gestalten mit

anschliessend Morgenessen im Schulhaus

Sonntag, 8. Dezember Maria Empfängnis, 2. Advent Samichlausgottesdienst

10.30 Eucharistiefeier mit dem Samichlaus und seinen Schmutzli's und Daniel Guillet in der **Kirche**, mit Orgelmusik

Stiftjahrzeit für:
Walter und Hermina
Zwyssig-Arnold
Alberik Zwyssig-Ziegler
Wissigstr. 18

Anna und Josef Zwyssig
und Familie, Brunni

Kollekte: für die
St. Nikolaus Organisation

Kollekte für die St. Nikolaus Organisation

Der Samichlaus kommt wieder auf Besuch. Wie jedes Jahr erfreuen sich viele Kinder, Familien und Einwohner von Seelisberg an diesem Brauchtum.

Dieses ist immer auch mit einem finanziellen Aufwand verbunden. Das Material für den Besuch und auch die Material Anschaffungen für die Samichläuse (Bärte, Perücken, Kleider usw.) kosten einiges.

Mit der Kollekte unterstützen Sie unser Brauchtum, vielen herzlichen Dank!

Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet, Postfach 31,
Seestr. 18, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@pfarrei-beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler,
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser, 041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:
Monika Odermatt,
041 820 68 91

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Gruobstr. 4,
6372 Ennetmoos
079 624 95 45, yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Dan Moldovan, 041 622 12 05
dan.moldovan@pfarrei-beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser, Hofstettliweg 5
079 588 43 53

Redaktionschluss für das
Pfarreiblatt:

Nr. 22/2024

7. - 22.12.2024, **27.11.2024**

Nr. 1/2025

21.12. - 12.1.25, **11.12.2024**

Gemeinsam statt einsam **Dienstag 26. November 2024**

im Gemeinschaftsraum Wohnhaus Alpenblick von 13.30 - 16.30 Uhr



29. November

Restaurant Bahnhofli

Liäbi schänke

Unter diesem Motto feiern wir den Advent in unserer Pfarrei. Nach Liebe sehnen sich alle Menschen. Liebe schenkt Geborgenheit. Man fühlt sich wohl. Sie gibt Halt. So ist bei Epheser 3,17 die Rede vom Verwurzelt sein in der Liebe und auf ihr Gegründet sein. An unzähligen weiteren Stellen spricht die Bibel über die Liebe auf vielfältige Weise. Man könnte Bücher darüber schreiben. Im Hohelied 8,6-7a wird die Liebe auf eine eindrückliche Art als eine leidenschaftliche Kraft beschrieben: *«Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm, denn stark wie der Tod ist die Liebe, die Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt! Ihre Gluten sind Feuergluten, gewaltige Flammen. Mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen, auch Ströme schwemmen sie nicht hinweg.»* Was für eine Begeisterung! Ein kraftvolles Feuer, das nicht gelöscht werden kann! Ja, die Sehnsucht nach Liebe wird immer aufflammen, das kann niemand verhindern. Diese Tatsache ermutigt uns, gerade auch im Hinblick aufs Weltgeschehen. Wenn das Feuer der Liebe im Spiel ist, springt der Funke viel eher herüber in unserem Reden und Handeln. Wenn etwas aus Begeisterung geschieht, ist es authentisch und reißt mit. Die Liebe ist auch sanft und unscheinbar, wie es bei 1 Korinther 13,4 zum Ausdruck kommt: *«Die Liebe ist langmütig, die*

Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf.» Dieses Feinfühliges spricht auch an. Es zeigt, dass sich echte Liebe je nach Situation anders ausdrückt. Jesus ist im Christentum das große Vorbild der Liebe. Er ist die Liebe. Bei Johannes 15,9-14 sagt er: *«Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.»* Jesus schenkt seine Liebe bis zum Äußersten. Er hat sogar Leid und Tod auf sich genommen, damit wir das Leben haben. Als von der göttlichen Liebe Beschenkte dürfen wir diese Liebe weiterschenken: Einander Gutes tun, Gutes sagen, Freude bereiten und vieles mehr. Liebe ist etwas Lichtvolles. So wünsche ich allen, dass durch einander geschenkte Liebe viele Lichter in unseren Herzen leuchten und das innere Feuer der Liebe so richtig brennt.

Daniel Guillet



Der Samichlaus kommt zu Ihnen nach Hause

Liebe Eltern

Wir sind froh, wenn Sie uns aufschreiben, was der Samichlaus anlässlich seines Besuches bei Ihren Kindern erzählen soll.

Dafür können Sie das Anmeldeformular bei der Gemeindeganzlei oder im Dorfladen abholen. Das Formular gibt es auch als Download auf unserer Webseite www.kirche-seelisberg.ch.

Bitte geben Sie Ihre Notizen bis **Sonntag, 1. Dezember 2024** im Pfarrhaus ab.

Wie gewohnt klopft der Samichlaus bei allen Haushaltungen – mit oder ohne Kinder – an

Wir wünschen Ihnen einen gefreuten Klausbesuch und eine frohe, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Das St. Nikolaus-OK

Haben Sie während des Klausbesuches noch Besuch von auswärtigen Kindern? Der Samichlaus möchte zur Sicherheit genügend Klaussäckli dabei haben und bittet Sie, dies uns zu melden. Danke!



Trychlä- und Liechtliumzug

Donnerstag, 5. Dezember 2024
Treffpunkt 18.30 Uhr beim
Parkplatz Geissweg

Wir begleiten den Samichlaus mit Trychlä und Laternli zum Tanzplatz. Anschliessend geniessen wir mit ihm Punsch und Kuchen.

Der Samichlaus freut sich auf viele kleine und grosse Besuchende.

Routenplan Samichlaus 2024

Samstag, 7. Dezember 2024

Samichlaus Frutt / Kirchendorf:

Start ab 13:00 Uhr: Fruttweg (Start ab Fruttweg 12) – Frutt – Sonnenberg – Dorfstrasse 65, 67, 71 – Postegg – Steckenmattstrasse (Start ab Steckenmatt) – Zingelstrasse – Kirchendorf – Hotel Montana

Samichlaus Hinterdorf:

Start ab 13:30 Uhr: Hofstettliweg (Start ab Gruob) – Bitzistrasse – Seelistrasse – Dorfstrasse 1 bis 26 (Hof, Moos, Erliwasser)

Samichlaus Breitlohn/Schmidig:

Start ab 14:00: Treibstrasse 1 – Dorfstrasse 97 bis 87 – Hinterfurli – Bahnhofplatz – Dorfstrasse 74 bis 70 – Schmidig – Dorfstrasse 28 und 30

Samichlaus Oberdorf:

Start ab 14:30 Uhr: Bergweg (Start ab Bergweg 19) – Dorfstrasse 40 (Haus Träumli) – Dorfstrasse 45, 43, 41 – Schienenmatt – Dorfstrasse 39, 37, 35, 33, 31 / 27, 25, 23, 21 – Restaurant Träumli

Sonntag, 8. Dezember 2024

Samichlaus Buechi:

Start ab 13:00 Uhr: Untere Buechistrasse – Buechistrasse – Obere Buechistrasse – Hofstattstrasse – Hostet – Restaurant Bahnhofli

Samichlaus Volligen:

Start ab 13:30 Uhr: Oberrüti – Schwanden – Bitzli – Stöck – Walchig – Schwybogen – Lehn – Rägeloche – Volligen – Restaurant Volligen

Samichlaus Wissig:

Start ab 14:00 Uhr: Gemeinschaftsraum Wohnen im Alpenblick – von Dorfstrasse 61 bis Einfahrt Bergweg – Tanzplatz – Wissigstrasse 4 – Treschlig – Wissig – Wiler – Beroldingen – Wald



Buchvernissage vom neuen Roman von Blanca Imboden Die neuste Geschichte spielt sich in Seelisberg ab

Am Sonntag, 27. Oktober hat Blanca Imboden ihren neuen Roman «Schlaflos in Seelisberg» im ehemaligen Grandhotel Sonnenberg in Seelisberg vor voll besetzten Rängen vorgestellt.

Humorvoll und spontan erzählte sie im Interview mit Frank Baumann aus ihrem neuen Buch. «Wir suchten während der Fasnachtszeit etwas Ruhe und haben diese in Seelisberg gefunden. Dabei verliebte ich mich in die Aussicht zu meiner langjährigen Heimat, den Talkessel von Schwyz mit den beiden Mythen und dem Urnersee» erklärte die fleissige Buchautorin ihren Beweggrund zum neuen Roman. «In den letzten beiden Jahren habe ich einige Wochen in Seelisberg verbracht, um für den neuen Roman zu recherchieren» führte Blanca Imboden im Interview aus. Nach Morschach, dem Urmiberg, dem Stoos, der Rigi und dem Stanserhorn ist ein weiterer Ort in der Innerschweiz Schauplatz eines ihrer Romane. «Ich möchte vor allem meine Leserinnen und Leser gut unterhalten. Klar gibt es dabei auch die eine und andere Botschaft, welche versteckt im Roman vorkommt» gestand die aus Ibach stammende Buchautorin, welche im luzernerischen Malteris wohnt. Ihre letzten beiden Romane waren so beliebt, dass sie es jeweils auf Platz 1 der Schweizer Bestsellerliste geschafft haben.

Eine spannende Mischung zwischen Dichtung und Realität

Der Leser und die Leserin vom neusten Roman von Blanca Imboden erfahren einiges über Seelisberg. Valentina, die Titelfigur des Romans, sucht wegen ihrer chronischen Schlaflosigkeit Besserung durch einen Ortswechsel nach Seelisberg. Hier kümmert sie sich als Housesitterin um einen Hund, eine Katze und einen Papagei. Schnell integriert sie sich in die Dorfgemeinschaft und erlebt zahlreiche Überraschungsbesuche, wird in einen Kriminalfall verwickelt und findet schliesslich sogar ihren Schlaf. Zum ersten Mal schreibt Blanca Imboden nicht in der «Ich-Form». «Ich wollte etwas verändern und anders schreiben als sonst. Das nächste Buch

wird aber wohl wieder in der Ich-Form geschrieben sein» führte die Autorin zum angepassten Schreibstil im neuen Buch aus. Bereits plant Blanca Imboden weitere Romane. «Im nächsten Jahr wird ein Weihnachtsroman herauskommen, der in Luzern spielt und dann wage ich mich an einen Campingroman». Der neue Roman fand bei den zahlreichen Besuchern der Vernissage reissenden Absatz. «Mir gefällt der unterhaltsame Schreibstil und dass die Autorin trotz ihres grossen Erfolges auf dem Boden geblieben ist» waren sich viele der Besucher und Besucherinnen der Vernissage einig. Das Buch ist im Wörterseh-Verlag in Lachen erschienen und in allen Buchläden erhältlich.

Christoph Näpflin



Musik & Wort bei Kerzenschein in der Kirche



**Sonntag, 1. Dezember 2024 um 17.00 Uhr
mit Wolfgang Sieber und Pfarrer Daniel Guillet**

Herzliche Einladung zur musikalischen Einstimmung in die Adventszeit

An der romantischen Goll-Orgel aus dem Jahr 1936 wird Wolfgang Sieber zu Gast sein und uns mit festlichen und besinnlichen Orgelwerken in die Adventszeit einstimmen. Pfarrer Daniel Guillet wird den Anlass mit Texten mitgestalten. Die Kirche wird zu diesem Anlass besonders stimmungsvoll mit Kerzenlicht erleuchtet sein.

Nach seiner Ära als Stifts- und Hoforganist zu St. Leodegar Luzern (1992-2021) setzt Wolfgang Sieber unter dem Motto "Orgel überall/Organ all over" seine künstlerische, unternehmerische wie ehrenamtliche

Tätigkeit fort. Im In- und Ausland eingeladen, spielte Wolfgang Sieber allein im Jahre 2023 mehr als 30 Partnerprojekte und Soloprogramme. Sieber pflegt ein weites Netzwerk. Wolfgang Sieber vermittelt begeistert, mit feinem Humor, leitet Meisterkurse, spielt im Kloster Disentis als Offiziumsorganist und wirkte anlässlich der Uraufführung und CD-Einspielung der ersten schweizerdeutschen Totämäss.

Die romantische Goll-Orgel der Pfarrkirche Seelisberg wurde 2021 umfassend restauriert und gilt in Fachkreisen zu den klanglich beeindruckendsten Orgeln der Zentralschweiz.

Pfarrer Daniel Guillet wird zwischen den Werken stimmungsvolle Texte lesen und uns so auf die Adventszeit einstimmen.

Türkollekte



Organist Wolfgang Sieber

Kloster Engelberg

Ein Rebmärchen am Bielersee

Wer am Bielersee zu Fuss, mit dem Velo oder dem Schiff unterwegs ist, wird sich wundern, dass es nordöstlich von Twann einen kleinen Ort namens Engelberg gibt. Das Kloster Engelberg besass nämlich 200 Jahre lang dort einen Rebberg. Und seit 2017 ist dieser Rebberg wieder im Besitz des Klosters.

Um 1200, achtzig Jahre nach der Gründung des Klosters Engelberg im Jahre 1120, schenkte der wohlhabende Leutpriester Heinrich von Buochs

dem Kloster einen grossen Rebberg bei Twann am Bielersee. Diese Reben gehörten offenbar nicht zu den schlechtesten. Denn bereits 1235 kaufte das Kloster Rebberge mit zwei Waldstücken bei Wingreis und Rogget, ebenfalls am Bielersee, offenbar zur Abrundung der Twanner Rebberge, die im folgenden Jahr 1236 im Privileg von Papst Gregor IX. ausdrücklich erwähnt und bestätigt werden.

1433 verkaufte das Kloster die Engelberger Reben bei Twann wieder. Der Grund dafür war wahrscheinlich die Schwierigkeit, so weit entfernte Güter zu kontrollieren. Geblieben sind die Namen. Neben der Flurbezeichnung «Engelberg» finden sich auch Parzellennamen wie «Klos», «Setzi»



Das Rebhäuschen mit der Aufschrift «Engelberg»

Bilder: Beat Christen



Blick auf den Rebberg und den Bielersee, in der Bildmitte das Rebhäuschen

und «Rogget», die bereits in einem Pachtvertrag von 1406 erwähnt werden, der sich im Archiv des Klosters Engelberg befindet.

Dass die Twanner Reben vor allem wegen der grossen Entfernung verkauft wurden, zeigt sich auch daran, dass im gleichen Jahr als Ersatz ein Rebgut in Küsnacht am Zürichsee erworben wurde. Engelberg behielt die Küsnachter Reben bis zu ihrem Verkauf im Jahre 1744. 1729 war das Kloster einem Brand zum Opfer gefallen, und der Wiederaufbau in den folgenden Jahren verschlang so viel Geld, dass der Zürcher Besitz nicht mehr zu halten war.

Mit dem Jahr 1744 war die Ära des eigenen Klosterweins vorerst beendet. Im Klosterkeller trägt das älteste Fass das Wappen des Abtes Leodegar Salzmann, des letzten Grundherrn der freien Taltschaft Engelberg, der 1798 gestorben ist.

270 Jahre später würde sich das Blatt wieder wenden. P. Patrick Ledergerber nahm Kontakt mit dem damaligen Besitzerehepaar des Twanner Weinguts auf. Es entwickelte sich eine gute Bekanntschaft, sodass er ihnen fortan jährlich einen

Besuch abstattete. Man besprach den Ertrag der Ernte, die Freuden und Leiden eines Weinbauern sowie die Qualität der Produkte.

2013 signalisierte das Besitzerehepaar, dass es das Weingut altersbedingt verkaufen wolle. Das Kloster Engelberg bekundete daraufhin sein Interesse am Kauf des Weinbergs und einem Rebhäuschen mit der Aufschrift «Engelberg».

Nach langen Verhandlungen mit dem Regierungstatthalteramt in Biel konnte im April 2017 das Weingut am Bielersee nach fast 600 Jahren «zurückgekauft» werden. In Beat Burkhardt vom Weingut «Bielerhaus» in Ligerz fand sich ein erfahrener Weinbauer, der rund eine Hektare des Weinbergs für das Kloster Engelberg vinifiziert; einen Teil hat er in Pacht übernommen.

Pro Jahr werden durchschnittlich 8'000-10'000 Flaschen abgefüllt, davon 9'000 Flaschen Weisswein (Chasselas) und ca. 1'000 Flaschen Rotwein (Pinot Noir im Barrique).

*P. Patrick Ledergerber OSB,
Pfarrer von Engelberg*

Neues Kirchengesangbuch

Auf dem Weg zum «Jubilate»

Am 19. Oktober 2024 führte der Kirchenmusikverband Nidwalden im Pfarreiheim Stans einen Workshop für das neue Gesangsbuch «Jubilate» durch.

Es muss «entrümpelt» werden, um im Nachfolgeprodukt «Jubilate» Platz für neues Liedgut und für bewährte Lieder aus dem «rise up» und dem neuen Gotteslob zu schaffen. 26 Seelsorgende, Kirchenmusiker:innen und Gottesdienstbesuchende aus neun Nidwaldner Gemeinden und aus Luzern und Engelberg arbeiteten engagiert und motiviert unter der Leitung von Projektleiterin Sandra Rupp Fischer, Olten, mit. Die Gesangsbuch-



Alle Teilnehmenden am Workshop tragen etwas zum neuen Kirchengesangbuch bei



Projektverantwortliche Sandra Rupp Fischer im Gespräch mit zwei Teilnehmenden

Bilder: Christian Schweizer

kommission holt so synodal die Meinung aus den Kirch- und Kapellgemeinden ab.

«Top oder Flop?», war die entscheidende Frage. Die Workshop-Teilnehmenden evaluierten während drei Stunden 34 Lieder, die in der Kommission kontrovers diskutiert worden waren. Es war ein didaktisch vorbildlich aufgebauter und sehr gut strukturierter und hoffnungsvoller Nachmittag. Das gemeinsame Singen und Diskutieren weckten Vorfreude auf ein neues Produkt, das schon in wenigen Jahren physisch und digital in unseren Kirchen Einzug halten soll.

Wer sich ein bis zwei Stunden Zeit nehmen mag, kann bis zum 10. Dezember 2024 weitere 106 Lieder mit der Online-Umfrage (www.jubilate.ch/mitwirkung) selbständig evaluieren. Ausserdem nehmen die Projektverantwortlichen Listen mit «Lieblingsliedern» entgegen.

Judith Gander-Brem,
Präsidentin Kirchemusikverband Nidwalden

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Toy Piano

Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche sonntags, 10.45 Uhr

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde
MO 02.12.2024, 19.00 Uhr
Reformierte Kirche Stans

Voranzeige Bistumsjahr 2025-2026

Sternmarsch der Urschweizer Pfarreien
Begegnungsfest auf dem Klosterhügel Ingenbohl
ab 13.00 Uhr: Ankommen der Sternmarschgruppen
16.30 Uhr: Beginn Gottesdienst
17.30 Uhr: Schlusspunkt
SA 27.09.2025

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Text: Regina Durrer-Knobel
Musik: Pascal Barmettler und Sandro Christen

30.11.2024

Sinnklang

samstags, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans
23.11.2024

Text: Maja Schelldorfer
Musik: Katrin Wüthrich,
Akkordeon und Glockenspiel,
und Sabina Novak, Oboen und

Ranftabend am Samstag, 30. November

Weihnachten ist das Fest des Friedens. Die Nachrichten sprechen jedoch täglich von Kriegen und Zerstörung, Aggression und Flucht. Gemeinsames Schweigen und Beten im Ranft stärken die Kräfte der Hoffnung und verbinden mit Gott, der auf «Wege des Friedens» führt (Lk 1,79).

Programm

- Treffpunkt I, 17.00 Uhr: Pilgerweg in den Ranft ab Sachseln, Treffen vor der Pfarrkirche
- Treffpunkt II, 18.00 Uhr: Meditativer Weg in den Ranft ab Flüeli Dorfplatz
- 19.00 Uhr: Gemeinsame Eucharistiefeier im Ranft, anschliessend trifft sich, wer mag, in der Flüematt zu aufwärmendem Punsch „und eppis Giots derzio!“.

Ein Sammelbus fährt um 17.20 Uhr ab Stans Bahnhof vis-à-vis Post ins Flüeli-Ranft und um 20.55 Uhr wieder zurück. Hin- und Rückfahrt kosten 25 CHF, die einfache Fahrt 15 CHF.

Den Ranftabend gestalten Nadia Rudolf von Rohr (Morschach), Br. Niklaus Kuster OFM Cap (Rapperswil), Patrick und Beatrice Hächler (Jona), Monika Hug (Stans) und Marianne Felber (Mettmenstetten)

Anmeldung bis spätestens 23. November: fg@antoniushaus.ch

AZA 6377 Seelisberg

Post.CH AG

Impressum

erscheint 14-taglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarrsekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil



Frauengemeinschaft Seelisberg

Adventsgestecke Verkauf

Am Samstag, 30. November 2024 von 9 bis 15 Uhr
beim Dorfladen Seelisberg

"Lebensfreude"

Ausstellung Keramik, Atelier Domino

Ruth und Walter Frei-Gisler

Samstag, 23.11.2024, 13-18 Uhr und

Montag, 25.11.2024, 16-20 Uhr

im Gemeinschaftsraum im Alpenblick

Dorfstrasse 59

